

„Allerbeste Einstellungschancen“

74 erfolgreiche Absolventen der Fachschule für Sozialpädagogik der Elly-Heuss-Knapp-Schule

Bühl (red). In einer Feierstunde wurden 74 Absolventen und Absolventinnen verschiedener Ausbildungsgänge der Fachschule für Sozialpädagogik der Elly-Heuss-Knapp-Schule verabschiedet. Sie haben, je nach Jahrgangsstufe, die drei- bis vierjährige Ausbildung mit ihrer Abschlussprüfung erfolgreich bestanden und damit die Anerkennung zur staatlich anerkannten Erzieherin oder zum staatlich anerkannten Erzieher erhalten. Die Schulband unter der Leitung der Musiklehrer Tobias Hölscher und Sandro Metzinger sowie den Sängerinnen der Klasse 11b Antonia Dilles, Julia Palinkas und Sarah Friedrich umrahmte die Feier.

Abteilungsleiterin Ingrid Sies erinnerte in ihrer Begrüßung und verwies auf das Motto des DFB-Teams bei der WM in Brasilien: „Ein guter Anfang braucht Begeisterung, ein gutes Ende Disziplin.“ Begeistert seien die Absolventinnen und Absolventen der Erzieherklassen gestartet, hätten Höhen und Tiefen in ihrer Ausbildung erlebt, viele herausfordernde Situationen in Praxis, Schule und Familie bewältigt und Prüfungen gemeistert, so Sies. Nun könnten sich alle über ihre gelungenen Abschlüsse freuen, denn sie hätten die dafür erforderliche Disziplin und Ausdauer gezeigt.

Schulleiterin Heidi Schmoock ging auf den starken Wandel der Tätigkeitsfelder im Erzieherberuf ein. Die heutigen Aufgaben seien sehr komplex und an-



PREISVERLEIHUNG AN DER FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK: Marina Marzluff, Hanna Braun, Christian Wolfgang, Johannes Schwerdtfeger, Marcus Bäuerle, Markus Trunk und Ingrid Sies (von links).

spruchsvoll, so Schmoock. Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern hätten einen sehr hohen gesellschaftlichen Stellenwert. Besondere Schwerpunkte des Bildungsauftrages seien beispielsweise die Sprachförderung, die Förderung im musisch-ästhetischen sowie im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Darüber hinaus hätten Elternberatung, Qualitätsmanagement im Kindergarten oder die Kooperation mit den Grundschulen eine zentrale Bedeutung.

In ihrer Ausbildung hätten die Absolventinnen und Absolventen diese Kompetenzen erworben und damit allerbeste Einstellungschancen.

Die Zeugnisse wurden von den betreuenden Fachlehrerinnen übergeben. 22 der neuen staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erzieher wurden für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Unter Applaus erhielten mit einem Traum-Notendurchschnitt 1,0 bis 1,2 folgende Absolventen einen Buchpreis: Marcus Bäuerle (Kinderhaus Eulenspie-

gel, Baden-Baden), Hanna Braun (Kindergarten Brunengasse, Loffenau), Marina Marzluff (Kindergarten Spatzennest, Kehl), Johannes Schwerdtfeger (Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch, Offenburg), Markus Trunk (Kinder- und Jugendhilfzentrum, Karlsruhe), Marion Ulrich (Kinderhaus Kind & Co, Bühl), Christian Wolfgang (Waldkindergarten Wiehre e. V., Freiburg).

Ein Lob für einen sehr guten Notendurchschnitt von 1,2 bis 1,5 erhielten: Elena Boschert (Kindertagesstätte, Renchen), Saskia Dilger (Kindertagesstätte, Renchen-Erlach), Nadine Haas (Kindertageseinrichtung St. Michael, Achern), Mona Hartwich (Kindergarten St. Giovanna, Oberkirch), Natalie Hermann (Kinderhaus Murgwichtel GFKS e. V., Gaggenau), Mariella Hertlein (Kindergarten St. Borromäus, Bühl-Neusatz), Nadine Fessler (Kindergarten „Außer Rand und Band“, Lichtenau), Jessica Kuhn (Kindergarten Oase, Muggensturm), Anna Mayer (Katholischer Kindergarten St. Antonius, Gaggenau), Verena Meinhardt (Kinderhaus „Maria Montessori“, Ottersweier), Iliana Mustelier-Maimot (Stadtteil- und Familienzentrum, Offenburg), Christina Schuhmacher (Katholischer Kindergarten Arche Noah, Baden-Baden), Sarah Seiler (Kinderhaus Sonnenschein, Bühl), Lara Spiller (Katholischer Kindergarten Heilig Kreuz, Rastatt) sowie Ann-Kathrin Wickersheimer (Städtische Kita St. Nikolaus, Achern).



AUS DEM JAHR 1781 stammt „Spitzmessers Kreuz“. Fotos: pr

Kleinode in neuem Glanz

Ottersweier (red). In neuem Glanz erstrahlen „Spitzmessers Kreuz“ in Unzhurst und das Bildstöckchen an der Ecke Hubstraße/Lindenstraße in Ottersweier. Sie wurden jetzt grundlegend restauriert. Die Kosten für die Restaurierungen wurden von einem Spender übernommen, teilte die Gemeindeverwaltung mit.

„Spitzmessers Kreuz“ trägt auf dem Sockel die Inschrift: „O Her Jesu Christ durch dein h. Creütz hast du die Welt erlöst. Erbarme dich unser. Anno 1781.“ Auf der Rückseite steht geschrieben: „Diswes Creütz ist von Nicolaus Spitzmesser und Anna Maria Weilerin dessen E.Frau aufgerichtet worden und ist der Gemeinde zu erhalten übergeben.“

Das Bildstöckchen an der Hubstraße/Lindenstraße wurde aufgerichtet und neu gesetzt, nachdem es im Lauf der Jahre in Schräglage geraten war. Es trägt die Inschrift: „In diesem Zeichen ist uns verheissen Sieg und Heil wird uns zuteil. Bete 3 ave Maria für die armen Seelen.“ Das Beet wird im Herbst vom Gemeindebauhof noch neu bepflanzt, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeinde.



NEU GESETZT wurde das Bildstöckchen an der Hubstraße/Lindenstraße.

Landesnatschutz will notfalls vor Gericht ziehen

„Höchstwertige Landschaft“: Naturschützer halten Ostanbindung für schlechteste Lösung und fordern Umfahrung

Rastatt/Rheinmünster-Söllingen (red). Die vom Kreistag beschlossene Ostanbindung für den Baden-Airpark entwickelt sich zu einem der größten Naturschutzprojekte. Das mit europäischen Geldern geförderte LIFE+-Projekt für die Rheinauen bei Rastatt war bis dato mit 9,4 Millionen Euro Gesamtvolumen die größte Naturschutzinitiative im Land. „Nun macht sich der Straßenbau daran, der Natur ebenfalls mindestens neun Millionen Euro zu spendieren. Das markiert die Zeitenwende in eine bessere Welt: Straßen werden heute gebaut, um der Natur etwas Gutes zu tun.“ Mit dieser satirischen Stellungnahme reagiert Martin Klatt für den Landesnaturschutzverband auf die beschlossene Autobahnanbindung.

Die aktuelle Diskussion um die Verbindung zwischen der Autobahn und dem Baden-Airpark trage deutliche

Züge einer Real-Satire, heißt es weiter. Bemerkenswert sei die hohe Summe, die ein Straßenbauprojekt dem Naturschutz schulde.

Während die Straße selbst den Landkreis „nur“ sechs Millionen kosten soll, werden die nach geltendem Recht fälligen Ausgleichsmaßnahmen neun Millionen Euro verschlingen.

Diese Zahlen seien im Kreistag genannt worden. Hinzu komme das Geld, das der Teil der Straße kostet, der nicht vom Landkreis getragen wird. Der Finanzbedarf für das ganze Projekt werde auf 23 Millionen Euro beziffert.

Nun dränge sich die Frage auf, ob Gelder für den Straßenbau nicht zuvörderst für den Bau einer Straße ausgegeben werden sollten – oder haushaltsrechtlich

sogar müssen. Der Landesnaturschutzverband habe gemeinsam mit BUND und Nabu die Ostanbindung immer als die schlechteste Möglichkeit für eine neue Zufahrt zum billigen Ferienflug abgelehnt. Der politische Wille, unbedingt den Weg durch eine ökologisch höchstwertige Landschaft

betonen zu wollen, offenbare den Preis, den diese Landschaft habe. Der „ökologische Wert“ sei durch Studien bestens belegt. Lebensräume und Arten, die in ganz Europa streng geschützt seien, dürften nur dann beschädigt werden, wenn der Schaden „ausgeglichen“ werde.

Wie teuer dieser Ausgleich werde, sei nun bekannt. Das europäische Recht lasse außerdem eine Beschädigung der

„Unsinniges Projekt – wider besseren Wissens“

Wanderung am Bienenbuckel

Bühl (red). Der Schwarzwaldverein Bühl wandert am Donnerstag, 31. Juli, am Bienenbuckel in Oberachern. Treffpunkt zur Fahrgemeinschaft ist um 10 Uhr auf dem Parkplatz neben der Tankstelle Jäger in Bühl. Die

Wanderung beginnt um 10.30 Uhr am Parkplatz beim Friedhof in Oberachern und dauert zwei bis drei Stunden. Die Strecke ist fünf Kilometer lang bei 165 Höhenmetern. Eine Schlusseinkehr ist nicht vorgesehen. Gäste sind willkommen.

i Kontakt
Lothar Tillenburg, (07223) 957747

Beratung im Erich-Burger-Heim

Bühl (red). Das Klinikum Mittelbaden und das Erich-Burger-Heim bieten kostenlose Beratung für pflegende Angehörige an. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 6. August, um 17 Uhr im Erich-Burger-Heim. Um Anmel-

dung beim Ambulanten Pflegedienst unter Telefon (07223) 813434 wird gebeten. Der Heimleiter des Erich-Burger-Heims, Theo Höll, sowie die Pflegedienstleiterin des Ambulanten Pflegedienstes, Claudia Weber, stehen für alle Fragen rund um das Thema Versorgung von pflegebedürftigen Menschen, Pflegeversicherung und sonstige Fachthemen zur Verfügung.

Sprechtag der Rentenversicherung

Bühl (red). Die Deutsche Rentenversicherung bietet ihren Versicherten monatlich eine kostenlose Beratung in allen Rentenangelegenheiten durch den Versichertenberater Siegfried Fallner an. Der nächste Termin ist am Montag, 4. August, ab 15 Uhr im Gebäude Henri-Dunant-Platz 1 (neben dem Hotel am Froschbächel) im Raum E.01.

Unter Telefon (07223) 26459 können auch Termine außerhalb dieser Sprechzeit vereinbart werden, teilt die Stadtverwaltung mit.

Verwaltung hat keinen Druckauftrag erteilt

Bühl (red). Die Bühler Stadtverwaltung weist darauf hin, dass sie keinen Auftrag zur Herstellung einer Publikation erteilt hat, auch nicht für die Werbung auf einem Stadtplan oder für die Bewerbung eines Eintrags auf einer Internetseite.

Wenn Zweifel bestehen, kann man sich an die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wenden, Telefon (07223) 935280.



VIEL SPIELWITZ demonstrierten Schüler der Rheintalschule bei einem Sketch über die Hürden der Bildungspolitik. Foto: pr

Fröhlich und besinnlich

Abschlussfeier an der Bühler Rheintalschule

Bühl (red). Mit dem Motto des Beatles-Klassikers „Let it be“ feierte die Rheintalschule Bühl die Entlassung ihrer beiden neunten Klassen mit einem fröhlich-besinnlichen Fest. Die Klassenlehrer Petra Boldrin-Hirn und Thomas Kister hatten zusammen mit den Schülern die Veranstaltung vorbereitet.

Rund 130 Besucher wurden mit einer Gitarrenversion des Songs von John Lennon und Paul McCartney eingestimmt. Es folgte eine kleine Sketcheinlage, in der die „genervten“ Klassenlehrer, sich „leider“ nur noch schriftlich über Plakate unterhielten, die zudem mit zahlreichen „Rächtschreibefehlern“ – zur Freude der Schüler – gespickt waren.

Für Abwechslung sorgten auch zwei kleine musikalische Diashows über Klassenfahrten der Jugendlichen nach Berlin sowie Norderney, die von Loreen Schaufeller und Manuel Cwerwonka präsentiert wurden. Es folgte eine fetzige Tanzeinlage einer Schülergruppe unter Anleitung von Elisabeth Weber mit artistischen Soloeinlagen von Arnauld Talla Telo, gefolgt von Danksagungen an

die Fachlehrer der Klassen sowie Hausmeister und Schulsekretärin, die auch alle ihre Kompetenz zum Gelingen dieser Veranstaltung mit eingebracht hatten. Für Reizung der Lachmuskeln sorgte ein mit Dynamik gespielter Sketch über die Hürden der Bildungspolitik, aufgezeigt an der mathematischen Aufgabe 28 geteilt durch 7. Dabei bewiesen Diana Djuricanin, Nico Burkhardt, Kevin Wiewicke sowie Melanie Gnädig viel Spielfreude.

Bei der Übergabe der Entlasszeugnisse interpretierte Sonderschullektorin Petra Siegel-Porer das Motto „Let it be“ für die Zukunft ihrer Abgänger. Zudem wurden aus jeder Klasse die beiden Notendurchschnittsbesten erwähnt und mit einem kleinen Buchpreis belohnt. Musiklehrer Sebastian Durst untermalte mit Band und Schülerchor in Form eines selbst getexteten Songs das Schulleben an der Rheintalschule. Bevor es zum kulinarischen Teil des Abends übergang, ließen alle Schüler Luftballons in den Abendhimmel steigen, an die sie ihre Ziele und Wünsche in Form von kleinen Kärtchen gebunden hatten.